

1. Record Nr.	UNINA9910418278603321
Autore	Benz Tobias
Titolo	Ausgabenprojektion, Reformszenarien und Rucklagenbildung der Beamtenversorgung in der Bundesrepublik Deutschland // Tobias Benz
Pubbl/distr/stampa	Bern, : Peter Lang International Academic Publishing Group, 2015 Frankfurt am Main, [Germany] : , : PL Academic Research, , 2015 ©2015
ISBN	3-653-03922-3
Edizione	[0 ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (302 p.)
Collana	Sozialökonomische Schriften ; ; Band 49
Disciplina	344.43012529135
Soggetti	Germany Officials and employees Pensions
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Cover; Inhaltsverzeichnis; Abbildungsverzeichnis; Tabellenverzeichnis; Rechtsquellenverzeichnis; Symbolverzeichnis; Abkürzungen der Bundesländer; 1. Einleitung; 2. Überblick über die Beamtenversorgung; 2.1 Historie, Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen; 2.2 Das deutsche System der Beamtenversorgung; 2.3 Reformen der Beamtenversorgung; 2.4 Beamte des Bundes und der Länder; 2.5 Zum aktuellen Forschungsstand im Bereich der Beamtenversorgung; 2.5.1 Bisherige Prognosen der zukünftigen Versorgungsausgaben; 2.5.2 Übersicht über sonstige relevante Forschungsarbeiten 2.6 Bisherige Berücksichtigung der Versorgungsverpflichtungen in den öffentlichen Haushalten 3. Finanzsituation von Bund und Ländern; 4. Bisherige Rücklagenbildung: Überblick und finanzwissenschaftliche Analyse; 5. Politikökonomische Analyse des Einstellungsverhaltens; 5.1 Einführung in die Fragestellung; 5.2 Berechnung der Lebenszyklus-Beschäftigungskosten; 5.3 Ergebnisse der Berechnungen; 6. Entwicklung der Beamtenpopulation; 7. Finanzwissenschaftliche Konzepte zur Messung von Versorgungsverpflichtungen; 8. Projektion der Ruhegehaltsausgaben: Status quo und Reformszenarien 8.1 Methode und Datengrundlage 8.2 Projektion der Versorgungsausgaben im Status quo; 8.3 Erhöhung der Regelaltersgrenze; 8.3.1 Einführung der Pension mit 67 bis 2029; 8.3.2 Beschleunigte Einführung der Pension mit 67 bis 2019; 8.4 Einführung

eines Nachhaltigkeitsfaktors; 8.4.1 Übertragung des rentenrechtlichen Nachhaltigkeitsfaktors; 8.4.2 Einführung eines systemkonformen Nachhaltigkeitsfaktors; 8.4.3 Auswirkungen auf die Versorgungshöhe; 8.5 Ruhegehaltsfähigkeit von Ausbildungszeiten; 8.6 Die Reformpakete im Vergleich; 8.7 Sensitivitätsanalyse
8.7.1 Wachstumssensitivität der Versorgungsausgaben
8.7.2 Zins-Wachstum-Sensitivität des Barwerts der Ruhegehalte; 8.7.3 Auswirkung der Entwicklung der Lebenserwartung; 9. Entwicklung der Beihilfeausgaben; 9.1 Überblick über das System der Beihilfe; 9.2 Methodik der Projektion der Beihilfeausgaben; 9.3 Projektion der Beihilfeausgaben; 9.4 Sensitivitätsanalyse; 10. Entwicklung der Ausgaben für Hinterbliebenenversorgung; 10.1 Versorgungsausgaben für Witwen und Witwer; 10.1.1 Anzahl der Witwen und Witwer im Status quo
10.1.2 Methodik für die Berechnung der Versorgungsverpflichtungen gegenüber Witwen und Witwer
10.1.3 Entwicklung der Hinterbliebenenpopulation; 10.1.4 Entwicklung der Ausgaben für Witwen- und Witwerpensionen; 10.1.5 Sensitivitätsanalyse; 10.2 Versorgungsausgaben für Waisen; 11. Aggregierte Versorgungsausgaben des Bundes und der 16 Bundesländer; 11.1 Entwicklung der aggregierten Versorgungsausgaben; 11.2 Vergleich der Belastungswirkung: Pro-Kopf-Pauschalen zur Finanzierung der aggregierten Versorgungsausgaben; 12. Versorgungssteuerquote und BIP-Anteil
12.1 Versorgungssteuerquoten von Bund und Ländern

Sommario/riassunto

In den zurückliegenden Jahrzehnten stellten der Bund und die 16 Bundesländer in großer Anzahl Beamte ein. Ausreichende Rücklagen für zukünftige Versorgungsausgaben wurden aber nicht gebildet. Aufgrund des Altersaufbaus der Beamtenpopulation werden die kohortenstarken Jahrgänge in naher Zukunft in den Ruhestand eintreten, was zu einem deutlichen Anstieg der Ausgaben für Ruhegehälter, Beihilfe und Hinterbliebenenversorgung führen wird. Im Kontext der neuen Schuldenregeln wird die Finanzierung dieser schwebenden Versorgungszusagen insbesondere die Bundesländer vor erhebliche Schwierigkeiten stellen. Die Arbeit analysiert die seit 1999 zaghafte erfolgte Rücklagenbildung, erstellt eine Ausgabenprojektion differenziert nach den einzelnen Versorgungsarten und diskutiert mögliche Reformszenarien.
